

Julian Opie

Walking on the Vltava

26|04—24|06|2007

Pressemitteilung

Julian Opie | Walking on the Vltava

Julian Opie gehört zu den führenden zeitgenössischen Künstlern mit internationalem Renommée.

Er wurde 1958 geboren, lebt und arbeitet in London. Opie studierte am Goldsmith College of Art, und veranstaltete bald Ausstellungen in der Lisson Gallery und in der ICA in London, im Kunstverein Köln und im Fondation Cartier pour l'art contemporain.

Seine künstlerischen Werke sind in den wichtigsten Sammlungen und Museen weltweit zu sehen, beispielsweise in The Tate Modern und The National Portrait Gallery in London, MoMA in New York, MOMAT in Tokio und Stedelijk Museum in Amsterdam.

Durch die Verwendung von Computeranimation, Ton und LED-Bildschirmen führt er eine unerwartete Interpretation der Skulptur vor. So breit wie das Spektrum der Einflüsse ist, aus denen Julian Opie schöpft - von klassischen Portraits und Skulpturen bis hin zu japanischen Manga-Comics - so breit ist auch das Spektrum der unterschiedlichen Medien und Technologien, die er bei seinem Schaffen anwendet. Für seine Arbeit ist die Reduktion auf das Wesentliche charakteristisch. Dieses Prinzip wird besonders bei den Portraits deutlich. Bis zu welchem Maß lassen sich Gesichtszüge vereinfachen, ohne dass die Individualität verloren geht? Seine hoch stilisierte Arbeit schließt die Übertragung von Fotografien (oder kurzen Filmen) in figurative Reproduktionen ein, die mit Computeranimation geschaffen werden. Seine Illustrationen stellen einen neuen Zugang zu Bildern und Formen dar, die mit neuen Materialien und Medien auf die moderne Welt verweisen.

Im Jahr 2001 erhielt Julian Opie für die Cover-Gestaltung des Albums der britischen Gruppe Blur mit dem Titel „Best of Blur“ den Preis für die beste Illustration, der von der Zeitschrift *Musik Week* vergeben wird.

Bei der Prager Ausstellung werden 13 Werke zu sehen sein, zu denen eine Trilogie von Portraits mit dem Titel *Kirika* gehört. Sieben Werke werden erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Kunst im öffentlichen Raum wird in Prag durch die beiden Lichtskulpturen *Suzanne walking* und *Bruce walking* präsentiert. Beide über zwei Meter hohen LED-Figuren bewegen sich gegen die Fluten der Moldau auf dem Wehr neben der Karlsbrücke.

„Bruce ist professioneller Tänzer, Mitglied des Londoner Balletts Rambert. Seine Partnerin beauftragte mich damit, sein Portrait zu malen; während des Malens verwendete ich ihn auch als Modell für diesen Film. Suzanne ist Modeschöpferin und Schriftstellerin, außerdem sammelt sie aber auch Kunst. Sie hat einen meiner Drucke gekauft, als mein Galerist ihren Gang bemerkte und ihm einfiel, dass ich sie vielleicht gern malen würde. In beiden Fällen forderte ich meine Modelle auf, auf einem Laufband in unterschiedlicher Bekleidung und mit unterschiedlicher Geschwindigkeit zu gehen. Die resultierende Bildaufzeichnung überspielte ich in den Computer, wo man Änderungen vornehmen und die einzelnen Teile als selbständige Aufnahmen speichern kann. Jede Aufnahme ist überzeichnet, und diese Zeichnungen sind aufeinandergelegt und „geglättet.“ Einer meiner Freunde führt dann die Animation der Aufnahmen durch, und nach einer weiteren Glättung, die alle Sprünge beseitigen soll, wird der Film in ein Format übertragen, das auf LED Schirmen abgespielt werden kann. Die erste

Aufnahme verbinde ich mit der letzten, wodurch eine Schleife entsteht, die den ununterbrochenen Gang der Figur ermöglicht (das ist leicht gesagt, aber schwer getan).

Die Figuren sind schematisch gemäß dem System der öffentlichen Schilder gezeichnet. Sie haben nur eine minimale Anzahl an Details, ohne Hals und Füße; sie behalten jedoch Bekleidung und Bewegung, also Eigenschaften, welche die Identität und Nutzung des Modells enthüllen. Dieses Werk wurde unter anderem von dem kleinen Bild eines Pferdes auf einem Taxameter eines Taxis in Südkorea inspiriert. Dieses Pferd ist so animiert, dass das Pferd den Eindruck des Galopps erweckt, wenn der Taxameter läuft. Mir kam es so vor, als hätte diese kleine, eindrucksvolle Animation ein riesiges Potential in sich, und außerdem gefiel es mir, wie außerordentlich ruhig die Bewegung wirkte,“ stellt der Künstler die Entstehung der Installation *Suzanne walking* und *Bruce walking* vor.

Durch die Ausstellung „Walking on the Vltava“ im Museum Kampa und der Lichtskulpturen *Suzanne walking* und *Bruce walking* auf der Moldau bringt die Stadt Prag ihr Interesse an zeitgenössischer Kunst klar zum Ausdruck.

Die Ausstellung wurde von w.art projects konzipiert und organisiert. Die beiden Inhaber der Agentur, Gisela Winkelhofer und Quirin Wimmer, wollen sich auch künftig auf die Veranstaltung von Projekten mit führenden internationalen zeitgenössischen Künstlern in Prag konzentrieren.

In Kooperation mit Museum Kampa – Jan und Meda Mládek Foundation

Die Ausstellung ist vom 26. April bis 24. Juni 2007 geöffnet.
Museum Kampa – Jan und Meda Mladek Stiftung, U Sovových mlýnů 2, Prag 1
Öffnungszeiten: Mo. bis So. 10.00–18.00 Uhr

Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen und Bildmaterial haben, kontaktieren Sie bitte:

Select
AGENCY

Select agency s.r.o.
Petra Hanzlíková
petra@select-event.com
Tel. +420 603 524 782
www.select-event.com

w.art
projects

Gisela Winkelhofer | Quirin Wimmer | tel +420 774 274 002 | office@wartprojects.com